



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt  
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

## Poet's Gallery Beitrag März 2016 [www.schreibfertig.com](http://www.schreibfertig.com) Beate M. B. Kellermann



Beate M. B. Kellermann, geboren in Hamburg, Studium der Anglistik und Pädagogik, als Lehrerin tätig gewesen. Lebt indessen in Schleswig-Holstein auf dem Land, wo sie mit Begeisterung gärt. Ist glücklich verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Träumt davon, einen Bauernhof mit vielen Tieren zu bewirtschaften...

In der Trödelscheune

„Ich hab was entdeckt“, flüsterte Herbie Eva zu und wies mit dem Kopf zur gegenüberliegenden Ecke der Trödelscheune. "Die gusseiserne Platte dort, ich werd' runterhandeln, misch dich nicht ein!"

Während sie weiter in den Regalen mit Porzellan stöberte, steuerte Herbie auf einen Mann zu, der schräg gegenüber im Kassenbereich Ware aus einem Pappkarton holte und mit Preisaufklebern versah.

„Hallo! Sind Sie hier der Verkäufer?“

Die Gestalt richtete sich auf : „Junger Mann, ich bin der Inhaber!“

„Würden Sie mir trotzdem etwas verkaufen?“

„Darum bin ich ja hier!“

„Ich weiß aber noch nicht, ob ich etwas kaufen will.“

„Warum fragen Sie dann?!“

„Es könnte sein, dass ich etwas kaufe. Ich weiß aber noch nicht, ob es passt!“

„Wie meinen Sie das? Was haben Sie denn gesehen?“

„Da hinten in der Ecke“, machte sich Herbie auf den Weg, den Inhaber im Schlepptau, „da hinten, die gusseiserne Platte mit Relief, die kann ich eventuell gebrauchen. Sehen Sie, diese hier!“

„Hmmm“, brummte der Inhaber und fixierte den Blick.

Herbie trat näher an die Platte heran: „Die ist ja total verstaubt! Webplatz für Spinnen! Kann ich meiner Frau gar nicht zeigen, die schreit und läuft weg! - Wie lange steht denn die schon!?“

„Kann ich Ihnen nicht sagen, wie soll ich das wissen bei den Massen!“, verteidigte sich der Inhaber.

„Hat sich wohl noch kein ernsthafter Interessent dafür gefunden, verstaubt und eingewebt, wie sie ist!“

„Ist eben was Spezielles, was für Liebhaber!“, zog der Händler nach.

„Liebhaber bin ich auch, aber nicht von verstaubten Platten! Haben Sie nicht 'ne Hübschere?“

„Nee, das ist meine Einzige! Gibt es nicht oft!“

„Was soll die überhaupt kosten?“

„120 Euro, steht doch dran!“

„Das hab ich für 'nen Witz gehalten!“

„Diese Platten gibt's nicht oft! Hab ich schon gesagt!!“

„Mag sein. Bisher hat sie aber niemand zu dem Preis gekauft! Und es gibt Schönerer!“

„Motive mit Gänsen sind beliebt!“

Der Inhaber unterbrach den Abtausch und putzte die Platte mit der Hand ab: „Also, für 100 Euro würd' ich sie Ihnen geben! Top Preis! Runde Sache! So günstig kriegen Sie so was sonst nirgendwo!“

„Ich muss erst mal sehn, ob sie von den Maßen her überhaupt passt. Es ist so: Wir haben zu Hause einen gusseisernen Ofen. Etwa 60 cm davon entfernt befindet sich in der Wand, die mit alten holländischen Kacheln versehen ist, eine Verteilerdose. Zugang muss bleiben. Nicht zu ändern. Soweit klar?“

„Meine Frau“, setzte er fort, „möchte die Dose verdeckt haben, passt optisch nicht, sagt sie.- Kann ich Ihren Zollstock?“

Der Inhaber zog den Zollstock aus der Latzhose und streckte ihn Herbie hin.

„Mal sehn...“, machte sich Herbie ans Ausmessen, „das haben wir gleich... Oh, oh, oh! 25 cm! Die Platte ist nur 25 cm hoch, hab ich schon befürchtet! Dann guckt die Dose 4 cm über. Das sieht blöd aus!“

„Da können Sie Holzfüße druntersetzen!“

„Haben Sie welche?“

„Alles hab ich nun auch nicht!! Können Sie selberrmachen! Kantholz vom Baumarkt! Kost' nicht viel.“

„Aber die Zeit! Und muss auch aussehen!“

„Können Sie lackieren! Schwarz passt!“

„Dann muss ich auch noch Farbe kaufen! Und überhaupt: Die Platte ist schwer, der Unterbau muss solide gearbeitet werden! Sonst kippt das Ding noch auf die Bodenfliesen, wenn meine Frau beim Säubern dagegenstößt! Dann sind die obendrein kaputt!“

„Da haben Sie nicht ganz Unrecht“, lachte der Inhaber auf. „Das kenn ich!“

„Und ich bin nicht mal sicher, ob meine Frau die Platte leiden mag. Vielleicht gefällt ihr das Motiv nicht! Hat ihre eigenen Vorstellungen... Also, 20 Euro würd ich Ihnen dafür geben.“

„Nein! Aus! Auf gar keinen Fall! Kein Geschäft zu machen! Wir brauchen gar nicht weiterzureden!“ Schnaubend drehte er sich um und stampfte in Richtung Kasse los, wo er das Aufkleben von Preisschildern wieder aufnahm.

Herbie indes holte bei Eva ein Porzellan-Set ab, bestehend aus Vase und Leuchter, und tänzelte damit zur Kassenzone: „Meine Frau möchte gerne die Vase hier. Die kostet 5 Euro?“

Der Inhaber blickte auf: „Meinetwegen; eigentlich 6 Euro.“

„Sagen wir, ich zahle für die Platte 30 Euro, und Sie geben mir die Vase dazu?“

„65 Euro! Keinen Cent weniger!“

„35 Euro!“

„Nein!“

Abermals beugte sich der Inhaber über seine Etikettier-Utensilien. Herbie setzte nach: „Was wollen Sie denn mit all dem Zeugs?! Hier passt doch gar nichts mehr rein! Sie müssen auch mal was verkaufen!“

„Nicht unter Preis!“

„Sie zahlen doch nichts für den Krempel! Die Leute sind froh, wenn abgeholt wird, wollen Omas Häuschen verkaufen, zahlen Geld obendrauf!“

Jetzt richtete sich der Inhaber zu voller Größe auf: „Aber wir arbeiten dafür!“

„Arbeiten muss ich auch!“, konterte Herbie und nahm ebenfalls eine straffe Haltung an. „Letztes Angebot: Sie geben mir die Vase und den Leuchter hier dazu, und ich zahle Ihnen für die Platte 40 Euro! Da klingelt die Kasse!“

„Bei Kunden wie Ihnen geh ich pleite! Haben Sie's wenigstens passend?!“

Herbie zog das Portemonnaie aus der Hosentasche: „Tut mir leid, hab nur 44 Klein - da haben Sie mein sauer Verdientes!“

„Sie machen mich fertig!“ Der Inhaber strich das Geld ein. „Für Appel und Ei mir aus dem Laden gefischt! Und unsereins kommt auf keinen grünen Zweig, bei all der Plackerei nicht!“

Herbie räusperte sich: „Das sehen Sie ganz falsch: Sie haben jetzt rund 45

Euro mehr in der Kasse als vorher, dazu sind Sie was von Ihrem Plunder losgeworden! Eigentlich sollten Sie mir dankbar sein! Ich habe Grund zu jammern! In meinem Portemonnaie sind an die 50 Euro weniger als vorher, ich trage mehr oder minder wertloses Zeug nach Haus und hab mit der Platte noch jede Menge Arbeit am Hals! Dazu musste ich mich hier fusselig reden und weiß nicht mal, ob meine Frau die Platte leiden mag! Vielleicht hängt bei uns gleich der Haussegen schief! - Wer von uns beiden hat da wohl Grund zu klagen: Sie oder ich!!?“